

"Deckeled sie au?" : ein Halsschmuck als ironischer Kommentar

Autor(en): **Pallmert, Sigrid**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2002-2003)**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«DECKELED SIE AU?» – EIN HALSSCHMUCK ALS IRONISCHER KOMMENTAR

Verena Sieber-Fuchs ist eine der Exponentinnen der zeitgenössischen Schmuckgestaltung, die mit Witz und Intelligenz die Möglichkeiten des Schmucks erkunden. Gerne greift Verena Sieber-Fuchs bei ihren Arbeiten auf Alltagsgegenstände zurück, denen wir in unserem Leben laufend begegnen: Metzger- oder Orangenpapier, Pillenhülsen, Halbfabrikate aus der Uhrenindustrie usw. Die massierte Anreihung verleiht den Schmuckobjekten einen stark ornamentalen Charakter. Der Halsschmuck aus Metzgerpapier – in Unkenntnis des Materials meint man, ein edles Gewebe vor sich zu haben. Quasi eine ironische Referenz an das von vielen Leuten leidenschaftlich gepflegte Sammeln von Kaffeerahmdeckelchen bildet der Halsschmuck mit dem Titel «Deckeled Sie au?», welcher in der Ausstellung «Schweizer Schmuck im 20. Jahrhundert» vom 18. Dezember 2002 bis zum 16. Februar 2003 im Landesmuseum präsentiert und für die Bestände des Landesmuseums angekauft worden ist [4]. Hunderte von Kaffeerahmdeckelchen reihen sich aneinander, liegen übereinander, zusammengehalten durch ein von oben unsichtbares Silberdrahtgeflecht. Verena Sieber-Fuchs ist ausgebildete Textildesignerin, die sehr bald den Weg zum Schmuck gefunden hat. Am Anfang steht bei der Gestalterin das Sammeln der Gegenstände, die sich in ihrem Atelier wunderbar geordnet türmen. Immens ist die Zahl der Säcke mit den Pillenhülsen, die ihrer Verarbeitung harren. Verena Sieber-Fuchs liefert mit ihren Arbeiten Kommentare zum Zustand der Gesellschaft, wie beispielsweise mit den beiden 1991 anlässlich des Golfkrieges entstandenen Halsschmuckobjekten «Golf» und «Alles Konfetti?». Bei «Golf» sind Tonköpfe und -arme in Silberdraht eingeflochten worden, bei «Alles Konfetti?» nimmt die Gestalterin mit Hunderten von Konfetti Bezug auf die jeweils in der New Yorker 5th Avenue abgehaltenen Konfettiparaden. «Alles Konfetti?» könnte ironischerweise auch als «Alles paletti?» gelesen werden.

Der Gestalterin ist es gelungen, mit ihrer innovativen Arbeitsweise dem Schmuck eine neue Dimension und der Schmuckszene eine Vielzahl von Impulsen zu geben.

4| Collier «Deckeled Sie au?»,
von Verena Sieber-Fuchs, Zürich,
1989–1993. Kaffeerahmdeckelchen,
Silberdraht. Ø 32 cm.
LM 82590.

